

<h2>Simon van der Wyk</h2> <p>geboren am 28. April 1858 in Emden</p>	
damalige Adresse: Todesdatum: Todesort:	Mühlenstraße 23 09.05.1942 Lodz-Ghetto
	<p>Simon van der Wyk war Sohn des Schlachters Isaak van der Wyk und seiner Frau Rike, geb. Bundheim. Er übernahm nach dem Tode seines Vaters die Schlachtereier der Familie. Am 23. August 1895 heiratete Simon van der Wyk die Köchin Auguste van der Wyk. Aus dieser Ehe gingen drei Söhne hervor. Am 1. April 1940 musste Simon van der Wyk mit seiner Familie in das Judenhaus an der Webergildestraße ziehen. Von da aus führte der weitere Weg in das jüdische Altenheim in der Claas-Tholen-Straße. Am 23.10.1941 erfolgte die Deportation in das Ghetto Lodz. Hier verstarb Simon van der Wyk an den Folgen von Hunger und Entbehrungen am 9.05.1942 im Alter von 84 Jahren.</p>
	<div data-bbox="183 1366 486 1668" data-label="Image"> </div> <div data-bbox="1018 1460 1388 1496" data-label="Text"> <p>Recherche: Dr. Rolf Uphoff</p> </div>
Opfergruppe: Quellen: Patenschaft: Verlegeort: Verlegetermin:	Rassisch und religiös Verfolgte Stadtarchiv: Melderegister, Standesamtsregister; Staatsarchiv Lodz: Ghettoliste; Loose: Topographie des Terrors; Staatsarchiv Aurich: Rep. 16/1, Nr. 4412: Liste der im Regierungsbezirk Aurich ansässigen Juden, 1939/40; anonymer Spender Mühlenstraße 44 30.5.2013